

Überwindung wirtschaftlicher Ungleichgewichte



„Der französische Industrieminister Arnaud Montebourg hat zur Überwindung wirtschaftlicher Ungleichgewichte in Europa kräftige Lohnerhöhungen in Deutschland gefordert. Die deutsche Wirtschaft habe sich über viele Jahre mit Lohnzurückhaltung einen Wettbewerbsvorteil verschafft.“ (Quelle: [Focus](#))

Das übersetzen wir jetzt ins Deutsche. Deutsche Gewerkschaften sind ihren Namen bekanntlich nicht wert: Sie sind die zahmsten in Europa, wissen nicht, dass es um Klassenkampf geht, sondern sprechen von „[Tarifpartnern](#)“, was ein Witz ist, und dienen dazu, jeden, der das System auch nur zaghaft in Frage stellt, [niederzumachen](#). Gewerkschaften in Deutschland sind Büttel des Kapitals.

Jetzt beschwert man sich in Frankreich, dass die dortige Profitrate nicht hoch genug ist („Überwindung wirtschaftlicher Ungleichgewichte“), weil es dem deutschen Kapital mit Hilfe der Gewerkschaften gelungen ist, die Kosten des variablen

Kapitals (vgl. „[Fakten zum variablen Kapital](#)“ (28.03.1013) so niedrig zu halten, dass sich die Kapitalisten hierzulande ins Fäustchen lachen.

Vermutlich käme man eher zum Ziel, wenn die Franzosen [einige ihrer Gewerkschaftler](#) nach Deutschland exportieren würden.

Leider nennt der Focus-Artikel keinen Autornamen. Für „Überwindung wirtschaftlicher Ungleichgewichte“ würde ich den Ehrentitel „[Lautsprecher des Kapitals](#)“ vergeben. Deutsch des Grauens ist das auch.